

## Vierter (V.) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens.

Von Fritz Wagner-Wien.

Mit Textfiguren und 1 Tafel.

(Fortsetzung.)

### Sphingidae.

- \* **Protoparce convolvuli** L. Ein ♂ am 13. IX. am Lichte.  
**Deilephila (Celerio) livornica** Esp. In der Zeit vom 13.—20. IX.  
in zahlreichen frischen Exemplaren einer 2. Generation.

### Lymantriidae-Lemoniidae.

- Lymantria lapidicola** H. S. Im September allabendlich an der  
Leinwand. Nahezu alle Stücke gehören der Form *phoenissa*  
Stgr., mit doppelter äußerer Querlinie der Vdfl. an.  
**Lasiocampa trifolii** Esp. Die vom 1<sup>c</sup>.—15. IX. zahlreich am  
Lichte erbeuteten Exemplare sind, wie schon früher erwähnt  
am besten zur var. *medicaginis* B. zu stellen.  
† **Lemonia balcanica** H. S. *nov. ssp. anatolica* und *nov. ab. brunneo-*  
*marginata*. Ich verweise auf die Beschreibung dieser interess-  
santen Rasse in der Ent. Ztschr. Guben, 1931, p. 367 (Taf.,  
Fig. 1 und 3). Neu für Kleinasien.

### Saturniidae.

- \* **Perisomena caecigena** Kupido. Ein einziges am 12. X. durch  
meine Frau erbeutetes ♂ ist nur ganz wenig rosa angefliegen  
und zeichnet sich durch winzig kleine Ocellen, auch auf den  
Vdfln., aus. Möglicherweise liegt eine eigene Rasse vor.

### Noctuidae.

- \* **Agrotis (Euxoa) temera-Hübneri** Brs.\*) Mehrere Exemplare.  
Sie sind identisch mit gewöhnlichen *temera-Hübneri* aus dem  
Taurus (Pfeiffer leg.). Nur befinden sich ♀♀ mit derart  
fast bläulicher Grundfarbe darunter, auch unter den Stücken  
aus dem Taurus, wie ich solche bei europäischen Stücken,  
z. B. aus Spanien, noch nie gesehen habe. Ähnliche Stücke  
sind aus Corsika bekannt (Schawerda). Es liegt hier vielleicht  
Tendenz zur Bildung einer Lokalrasse vor.  
**Agrotis (Euxoa) distinguenda v. akschehirensis** Corti v. nov.  
Am ehesten verwandt mit *distinguenda v. distincta* Stgr.,  
aber m. E. eine davon verschiedene Lokalrasse. Die Rasse  
ist viel dunkler, viel schärfer gezeichnet als *distincta* und ge-

\* Wie schon in der Einleitung erwähnt, wurden sämtliche Agrotinen von  
Herrn Dr. Corti bearbeitet, weshalb auch hier vom Staudinger-Rebel'schen  
System abgewichen wird und die Anordnung nach Dr. Corti's Befunden erfolgt.

währt bei typischen Exemplaren, welche gelbrosa überzogen sind, namentlich in dem breiten hellen Streifen, die sich unter der Ringmakel schräg gegen den Innenrandwinkel des Vflgls. ziehen, einen durchaus anderen Eindruck. September, Akschehir, As. minor, Wagner leg., Typen in coll. m. (Corti).

**Agrotis (Euxoa) pseudoobelisca** Corti sp. n. Erinert an *obelisca* Hb., ist eher etwas kleiner, Fühler des ♂ eher etwas weniger gezackt als bei *obelisca*. Vflgl. rötlichbraun, Costa breit hellbraun bis etwa zur Höhe der Nierenmakel. Rundmakel und Nierenmakel von derselben Farbe, von der Nierenmakel ein gleichfarbiger Streifen schräg zum Vflgl.-Hinterrand. Ring und Nierenmakel schwarz umzogen, die Adern dunkel bis schwarz bestäubt. Wurzelfeld verdunkelt, bei einem Exemplar sehr dunkel, so wie die Zelle zwischen Ring- und Nierenmakel. Zapfenmakel fast schwarz. Innere Querlinie sehr undeutlich, durch einige dunkle Bogen angedeutet. Aeußere Querlinie ebenfalls undeutlich, etwas aufgehell, sie wird von den dunklen Adern durchquert. Außenfeld dunkler, Wellenlinie ganz schwach angedeutet, Pfeilflecken fehlen. Saumlinie gelblich, nach innen schwarz begrenzt. Fransen schmutzig hellbraun. Thorax von der Farbe der Vflgl. Hflgl. fast weiß, viel heller als bei *obelisca*, Außenrand und Adern verdüstert. Fransen weiß. Abdomen bräunlich-weiß. Unterseite fast einförmig grauweiß, Hflgl. etwas heller, ohne Discoidal-fleck, dieser auf den Vflgln. kaum angedeutet. Adern auf den Vflgln. weißlich. Beschrieben nach 2 ♂♂, ein drittes ist stark abgeflogen, gehört aber vielleicht auch hierher, die Fühler des ♂ sind allerdings etwas anders gebaut. Asia minor, Akschehir, 10.—20. Sept. Wagner leg. Typen in coll. m. (Corti).

**Euxoa robiginosa** Stgr. Ein etwas dunkles, ziemlich scharf gezeichnetes ♂, leider etwas defekt, zieht Corti zu dieser Art, trotz der etwas stärker gezähnten Fühler. Bei mehr Material könnte sich auch hier eine Lokalrasse herausstellen. Die echte *robiginosa* fliegt in Palästina im Oktober-November, das vorliegende Exemplar ist im September gefangen. Akschehir, As. min., Wagner leg. In coll. Corti.

**Euxoa cortii** Wagner. 1 ♂ 10. IX. 31.

**Agrotis (Feltia) obesa v. scytha** Alph. Vom 10. IX. bis 16. X. sehr zahlreich. Eine versuchte Eizucht ergab nur ein teilweises Resultat; die Raupen erreichten zwar ihre volle Größe, ergaben zum Teil auch Puppen, aber leider keinen einzigen Falter. Die meisten der erwachsenen Raupen kamen — wie das in dieser Gruppe, u. a. auch bei *crassa* Hb. fast stets der Fall ist — knapp vor der Verpuppung an die Oberfläche der Erde, um dann hier allmählich einzuschrumpfen.

Da mir die Räupehen schon in Akschehir schlüpfen, fand ich leider keine Gelegenheit, vom Ei und den allerersten Stadien der Raupe eine Beschreibung aufzunehmen. Erst vom halb-erwachsenen Zustande an konnte dies geschehen. In diesem

Stadium erinnert die Raupe stark an eine Caradrinen-Raupe (etwa an *taraxaci*), etwas später dann sehr an *Agrotis forcipula*. Erwachsen ist die Raupe sehr ähnlich jener der *Agr. crassa* Hb., walzig, vollkommen glatt (auch unter dem binokularen Mikroskop keine Beborstung erkennbar), graubraun (erdfarben), dunkler (bräunlich) gerieselt. Rücken etwas heller, gelblichbraun mit 2 verloschenen Subdorsalen. Bauch sehr hell, fast weißlich, zeichnungslos. Brust- und Bauchfüße von gleicher Färbung, letztere sehr klein. Kopf klein, gelblich braun mit 2 schwarzen Striemen, Nackenschild kaum erkennbar. Stigmen pechschwarz. Die Raupe ist eine sehr träge, ausgesprochene Erdraupe, die zum Fressen zumeist nur den Kopf aus der Erde steckt, mit dem übrigen Körper aber zur Gänze in dieser bleibt. Die Puppe ist heller oder dunkler kastanien- bis schwarzbraun, am Kremaster mit 2 kurzen, dornartigen Fortsätzen.

**Agrotis (Feltia) crassa** Hb. Helle Form, der *golickei* Ersch. sich nähernd. Ob eine neue Lokalrasse?

- \* **Agrotis (Feltia) (puta Hb.) radius** Hw. v. *syricola* Costi. Von Pfeiffer im Taurus (Maraş) in großer Zahl erbeutet. Sept. Akschehir, Wagner leg. In coll. Corti.

**Agrotis (Dichagyris) melanura** Koll. Die am Fuße der nördl. Randberge der Steppe und in dieser selbst im Juni-Juli nicht seltene Art, konnte nur in einem einzigen Stück Anfang September an den Hängen des S.-D. erbeutet werden.

- \* **Agrotis (Rhyacia) (s. Warren) margaritacea v. signata** Wgnr. Es handelt sich nach Corti sicher um eine gute Lokalrasse. 11.—20. IX. mehrfach. Blaugrau, mehr wie gewöhnliche *margaritacea*, Außenfeld der Vflgl. stark verdunkelt, Thorax dunkel blaugrau, was bei *margaritacea* nicht der Fall ist, innere und äußere Querlinie deutlich (bei *margaritacea* äußerst selten der Fall). Typen und Cotypen in Coll. Corti und Wagner.

**Agrotis (Rhyacia) depuncta v. pontica** Stgr. 11.—23. IX. wiederholt am Lichte.

- † **Agrotis (Rhyacia) chaldaica v. caerulea** Wgnr. Vom 10.—20. IX. in Mehrzahl. Wird von Corti als neue Variation angesehen, die ich unter obigem Namen abtrenne. Eine sehr schöne, graublau Form von *chaldaica* B. Während diese hellbraune bis rötlich hellbraune Vflgl. und rotbraune bis dunkelrotbraune Zellen zwischen der äußeren Querlinie und zwischen der Ring- und Nierenmakel besitzt, sind die Vflgl. bei *v. caerulea* m. intensiv blaugrau und die genannten Zellen samt-schwarz. Die Hflgl. von *v. caerulea* sind schneeweiß, die Adern wenig verdüstert, die Hflgl. von *chaldaica* gelblich schmutzigweiß mit verdüsterten Adern. Typen in coll. m. und in coll. Corti. Die prächtige Art, aus dem südöstlichen Rußland bekannt und in Centralasien weit verbreitet, ist neu für Kleinasien.

**Agrotis (Rhyacia) semna** Pglr. Vom 10.—20. IX. mehrfach.

Eine auch von dieser schönen Art versuchte Eizucht ergab gleichfalls nur ein teilweises, sehr unzulängliches Resultat, indem vor der 2. Häutung sämtliche Räumchen das Zeitliche segneten. Vom Ei und der jungen Raupe nahm ich folgende Beschreibung auf:

Ei halbkugelig, an der Basis etwa 0,5 mm, sehr fein längsgerillt. Die Rippen, ca. 55 an Zahl, erreichen nur zum Teil die sehr kleine Micropylarfläche. Farbe nach der Ablage weißlichgelb, später grau, vor dem Schlüpfen violettgrau, sehr stark irisierend. Vom 1.—8. XI. schlüpften die Räumchen, die anfänglich fast glashell durchscheinend sind und sehr an eine Hadena-Raupe erinnern. Kopf relativ sehr groß, flach, bräunlich, seitlich mit 5 schwärzlichen Flecken; Nackenschild verkehrt trapezförmig, unten etwas eingeschnürt, glänzend braun. Auf jedem Segment eine Anzahl, je ein borstenförmiges Härchen tragender Punktwarzen.

Vom 15.—17. XI. erfolgte die 1. Häutung. Nach dieser waren die Räumchen etwa 3 mm lang, schokoladefarben mit dunkel geteilter Rückenlinie, hellen Subdorsalen und breiter, rosa- oder gelblichweißer, oben schwärzlich beschatteter Stigmenlinie. Kopf unbezeichnet, Bauchfüße weißlich, im oberen Teile pechschwarz (Chitinös).

In diesem Stadium gingen sämtliche Räumchen ohne erkennbare Ursache leider zu Grunde.

\* **Agrotis (Rhyacia) xanthographa** F., rote Form, keine besondere Rasse; solche Farbenaberrationen kommen überall vor. 10.—20. IX.

**Agrotis (Rhyacia) lucerneae v. osmana** Corti. Ein einzelnes, im September erbeutetes, leider schlecht erhaltenes ♀, das Corti zu dieser Form zieht, obwohl er findet, daß es viel heller ist und der sonst bei *osmana* fast immer vorhandene Mittelschatten fehlt. Corti macht auch darauf aufmerksam, daß die Unterseite völlig zeichnungslos ist, was bei *osmana* bis jetzt nie beobachtet wurde, ferner darauf, daß *osmana* bei Maraş im Mai-Juni fliegt, während das vorliegende Exemplar im September gefangen ist. Vielleicht handelt es sich hier nach Corti um eine zweite Generation von *osmana* oder um eine neue Rasse von *lucerneae*. An eine 2. Generation der *osmana* vermag ich indeß nicht zu glauben, da ich im Jahre 1930 *osmana* auch bei Ak. im Mai-Juni in Anzahl in frischen Stücken erbeutete und die Zeit von knappen 2 Monaten für die Entwicklung einer 2. Generation doch zu kurz erscheint, zumal es sich um ein schon recht schlecht erhaltenes Exemplar handelt. Das in Rede stehende ♀ befindet sich gegenwärtig in coll. Dr. Corti.

(Fortsetzung folgt)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: [Vierter \(V.\) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens. 139-142](#)